

## **Neue Organisationsstruktur für «Löwendenkmal 21»**

Das Projekt «Löwendenkmal 21» (L21) beabsichtigt das Löwendenkmal anlässlich des bevorstehenden 200-Jahrjubiläums mit künstlerischen Mitteln zu befragen und der lokalen Bevölkerung sowie den Besuchern aus aller Welt neu zu erschliessen und facettenreich ins Bewusstsein zu rufen. Initiatorin ist die Kunsthalle Luzern, getragen wird das Projekt vom speziell dafür gegründeten «Verein Löwendenkmal 21» der Kunsthalle Luzern.

Damit haben wir vor zwei Jahren ein ambitioniertes Vorhaben angestossen, durch das wir mit einem breit gefächerten Spektrum an Inhalten und Medien ein ebenso breites Spektrum an Ansprechgruppen erreichen wollen. Das Mehrjahresprojekt geniesst das Vertrauen sowie die grosszügige Unterstützung der Stadt Luzern und der Albert Koechlin Stiftung. Daneben sind ihm weitere Stiftungen und Geldgeber verbunden sowie auch zahlreiche Interessenvertreter aus Kultur, Bildung, Tourismus und Wirtschaft.

L21 ist 2018 mit einer ersten Ausstellung und verschiedenen Veranstaltungen zur kulturellen Bedeutung des Symboltiers des Löwen erfolgreich gestartet. Im aktuellen Jahr 2019 sprechen wir gezielt alle Besuchergruppen direkt beim Löwendenkmal an. Zwei Reihen von Performances bzw. Interventionen vor Ort im Juni, August und September münden im Spätherbst in die Ausstellung «We are the Lion» in der Kunsthalle Luzern.

Für die kommenden zwei Jahre sind Themenschwerpunkte – u. a. das Nachdenken über eine zeitgemässe Denkmal- und Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert – in Planung. Im eigentlichen Jubiläumssommer 2021 wollen wir dem weltberühmten Denkmal mit einem festivalartigen Format die Reverenz erweisen und ein breites Publikum unmittelbar beim Löwendenkmal mit Konzerten, Performances, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen erreichen.

Unsere Erfahrung bislang hat uns gezeigt, dass das Projekt nun eine komplexere Organisationsstruktur erfordert, als dies in der bisherigen Form eines Einzelmandates, durch den Luzerner Kunsthistoriker und Kurator Peter Fischer, wahrgenommen wird. Deshalb hat sich der Vorstand von L21 zusammen mit Peter Fischer entschlossen, die Projektleitung zur Halbzeit neu aufzugleisen, bzw. zu öffnen. Konkret bedeutet dies, dass das Mandat von Peter Fischer per Ende 2019, unter Verdankung seiner hervorragenden Verdienste, beendet wird. Er wird alle Aktivitäten des laufenden Jahres 2019 wie geplant organisieren und realisieren. Dazu gehören die oben erwähnten Performancereihen und die Ausstellung von Oktober bis Dezember in der Kunsthalle Luzern. Peter Fischer wird dem Projekt auch danach verbunden bleiben, beispielsweise mit Beiträgen für die Schlusspublikation von L21.

Für die Weiterführung und die konkrete Planung der Teilprojekte in den kommenden Jahren 2020 und 2021 hat der Vorstand von L21 in der Evaluation geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten, welche für die Konzeption und Durchführung einzelner oder mehrerer Anlässe verpflichtet werden sollen bereits zwei Exponenten bestimmt. Dies sind Dr. Karin Mairitsch, Künstlerin, Dozentin und Autorin und Herausgeberin von Fachbüchern in den Bereichen Medien, Gesellschaft und Kunst. Sowie Urban Frye, Kulturwissenschaftler, Vermittler und Organisator in Bereichen Musik, Performing Arts und Festivals.

Der Vorstand ist überzeugt, damit die Kontinuität des erfolgreich laufenden Projektes zu wahren, und freut sich zugleich darauf es dadurch in das angestrebte, vielversprechende Finale im Jubiläumsjahr 2021 führen zu können.

Luzern 22. Juli 2019

Für den Vorstand der Kunsthalle Luzern und den Vorstand von Löwendenkmal 21:

Marcel Glanzmann, Präsident beider Vereine